



Musikschulkongress'13
Faszination Musikschule!

26.-28. April 2013
Konzert- und Kongresshalle Bamberg



VdM
Verband deutscher
Musikschulen

Künstlerisch von Anfang an
– Variationen zum Beginn des Gitarrenunterrichts –

Referenten: Anne Heyens / Prof. Alfred Eickholt

AG 2, Freitag, 26. April 2013

Die Stadtmaus und die Landmaus“

Eine Alternative zum „herkömmlichen“ Klassenvorspiel

Spielt jeder Schüler ausschließlich das Stück vor, das er in den letzten Wochen einstudiert hat, liegt die gebündelte Aufmerksamkeit auf dem Vortrag dieses einzelnen Stückes. Der Druck, diesen kurzen Moment nutzen zu müssen, um das Erlernete perfekt zu präsentieren, führt bei manchen Schülern zu großer Nervosität bis hin zur Versagensangst, die der Faszination am Musizieren eher entgegenwirkt, als sie zu entfachen. Durch die gemeinsame Gestaltung eines Vorspiels der „etwas anderen Art“ können wir die Einzelbeiträge in eine zusammenhängende Aufführung einbetten. Die Schüler können neben ihrem musikalischen Vortrag auch außermusikalische Aufgaben übernehmen und das Konzert zu einem gemeinsamen Projekt und Erlebnis werden lassen.

Eine Geschichte kann als Leitfaden durch das Programm führen:

Die Stadtmaus und die Landmaus (mündlich überliefert)

Eine Stadtmaus besucht eine Feldmaus auf dem Lande und lernt deren bescheidenes Leben kennen. Obwohl die Landmaus gerne von ihren spärlichen Vorräten abgibt, ist die Stadtmaus schnell vom ruhigen, beschaulichen Landleben gelangweilt und sehnt sich in ihr aufregendes Stadtleben zurück, in dem es laut und schnell zugeht und es Nahrung jeglicher Art im Überfluss gibt. Die Landmaus begleitet nun die Stadtmaus in deren Leben. Aber sie ist überfordert vom Lärm und der Gefahr in der Stadt und verdirbt sich an all den Leckereien den Magen. Bald merkt sie, dass sie sich zu Hause auf dem Land viel wohler fühlt. Die beiden Mäuse verabschieden sich, versprechen aber sich weiterhin gegenseitig zu besuchen.

Die Geschichte dient als Bindeglied zwischen den musikalischen Beiträgen. Die Musik soll aber den Hauptanteil einnehmen, vor Moderation, Schauspiel etc.

Musik jeder Epoche und jeden Schwierigkeitsgrades kann eingebunden werden, einschließlich Improvisation, Liedbegleitung, Klanggeschichten, Spielen aus dem Unterricht.

Exemplarischer Ablauf:

1. Eröffnungsstück

Was erleben die Mäuse auf dem Land? Die Landmaus erzählt der Stadtmaus von ihrem Leben .

2. Improvisation mit Tierstimmen (Dialog zwischen Hühnern/ Katzen/Vögeln etc)
3. Kinderlieder/ Werke zum Thema Land/ Bauernhof („Old Mc Donald had a farm“, „Im Märzen der Bauer“, „Heut ist ein Fest bei den Fröschen am See“)

Ein Tanzfest im Gasthaus mit gefährlichem Heimweg

4. Bauertanz/ Ländler
5. Lied „Die Katzen schleichen durch die Nacht“ (von Christa Wißkirchen)

Abend, Heimweh, nächster Morgen

6. Wiegenlied, Nocturne, Berceuse (kann aus dem Volksliedgut sein, aber auch aus der Kunstmusik)
7. Stück mit trauriger Wirkung (Heimweh)
8. Sonnenaufgang (Improvisation/ Lied)

vom Land in die Stadt

9. Stück als „Transportmittel“ von Land zu Stadt
10. virtuoses Stück, dass die Ankunft in der Stadt deutlich macht (Metapher nutzen)

Was erleben die Mäuse in der Stadt?

Die Mäuse retten sich in eine Kirche, um zu verschlafen

11. Alte Musik, Choral, (Sor Op. 31, Nr. 23 Mouvement de prière religieuse)

gehen im Park spazieren und hören einem „Strassenmusiker“ zu

12. Lied mit Liedbegleitung

es beginnt zu regnen

13. Regenmusik/ Lied/ Programmmusik

die Mäuse stellen sich in der Musikschule unter

14. Spiel, Kammermusik, etc.

Abschied der Mäuse

15. Abschlussstück

Es kann jegliche Art von Musik erklingen. Es muss keine Programmmusik sein, es ist aber wichtig, dass die Stücke Assoziationen hervorrufen und da eingesetzt werden, wo sie eine bestimmte Wirkung erzielen.

Zusätzlich können die Kinder den Raum atmosphärisch gestalten, in dem sie mit Bildern und kleinen Accessoires Stadt und Land kenntlich machen.

Sie können Teile der Geschichte erzählen, in die Rolle der Mäuse schlüpfen, mitsingen, tanzen und spielen.

Das Konzert als Ganzes erfährt dann Applaus und Zuspruch und nicht nur der kleine Moment, der die Schüler so oft beunruhigt.

Anne Heyens

Bamberg, 26. April 2013

"Faszination Musikschule"

Musikschulkongress des VdM vom 26. - 28. April 2013 in Bamberg

AG 2 "Künstlerisch von Anfang an" - Variationen zum Beginn
des Gitarrenunterrichts -

Referenten: Anne Heyens, Hamburg/Prof. Alfred Eickholt Velbert

- | | | |
|--------------------|------------------------------------|--|
| 1. Beispiel | Hörspiel-Vertonung | Stimme, Körper, Instrument

Material: "Daumibald das Schlossgespenst"
aus: "Los geht's"- Eine Gitarrenschule für
Kinder - Mainz 1993 |
| 2. Beispiel | Liedbegleitung | Stimme, Körper, Bewegung, Instrument

Christa Wißkirchen
"Die Katzen schleichen durch die Nacht" |
| 3. Beispiel | Liedbegleitung | Stimme, Körper, Bewegung, Instrument

Material: "Heut ist ein Fest bei den Fröschen..."
aus: "Los geht's"- Eine Gitarrenschule für
Kinder - Mainz 1993 |
| 4. Beispiel | Zusammenspiel | Stimme, Bewegung, Instrument

Material: "Kleine Indianer"
aus: "Los geht's"- Eine Gitarrenschule für
Kinder - Mainz 1993 |
| 5. Beispiel | Improvisation | Instrument

Material: Akkordmodell und Pentatonik |
| 6. Beispiel | Agogik | Stimme, Bewegung, Instrument

Material: "Sieben weiße Pferde"
aus: "Los geht's"- Eine Gitarrenschule für
Kinder - Mainz 1993 |
| 7. Beispiel | Zusammenspiel und
Improvisation | Instrument

Material: Motive und Pattern (Latin)
u.a. aus: Celso Machado "Ponteio"
für 4 Gitarren Paris 1988, sowie eigenes Material |
| 8. Beispiel | Konzertpräsentation | Material (s."Handout" Anne Heyens) |

Beispiele für Vorstellungshilfen im Instrumentalunterricht:

Einige dieser Vorstellungshilfen werden ähnliche Ergebnisse hervorbringen. Es stellt sich auch die Frage, wie fein differenziert eine Lösung sein soll. Für viele Kinder ist die Abwechslung manchmal wichtiger als die nuancierte, in's kleinste Detail gehende Ausarbeitung. Da bietet es sich an, eine ähnliche Vorstellungshilfe hinzuzuziehen. Manche Kinder wiederum, lieben diese Feindifferenzierung.

Spiele es, als ob

- "Du wütend bist"
- "Du durch Nebel gehst"
- "Du auf einer Wiese liegst, zum Himmel blickst, den Wolken nachschaust und träumst"
- "Du dich gerade erschreckt hast" ... "Du jemanden erschrecken willst"
- "Du Langeweile hast"
- "Du am Bahnsteig einen Zug einfahren und halten siehst"
- "Du stolperst"
- "Du fliehen musst"
- "Du stolzierst" ... "Du hüpfst" ... "Dich anschleichst"
- "Du Angst hast"
- "Schneeflocken zur Erde fallen"
- "Du Dich nach und nach einem Geräusch (einem Ereignis) näherst" ... Dich nach und nach von einem Geräusch entfernst"
- "Du tanzen möchtest"
- "Du Dich streitest und Dich wieder versöhnst"
- "Du wie ein Pferd galoppierst." "wie ein Pferd trabst" .. gehst" "wie eine Ente watschelst" "wie eine Schlange schleichst" "wie eine Maus tippelst" "wie ein Elefant stampfst"
- "Du traurig bist"
- "Du übergücklich bist"